

In meinem Promotionsprojekt beschäftige ich mich mit den poetologischen Aspekten der *Epigrammata* des kaiserzeitlichen Dichters Martial. Aufbauend auf den bisherigen Forschungserträgen unternimmt meine Arbeit den Versuch, die umstrittene Frage nach der Fiktionalität resp. Fiktivität der innerliterarischen Welt innerhalb philologischer und historischer Perspektiven neu zu verorten und durch eine systematische sowie theoretisch fundierte Methodik mit Blick auf das Gesamtoeuvre Martials zu analysieren. Dabei sollen aus methodischer Sicht die Kommunikationsstruktur einzelner Epigramme ebenso wie die zusammenstellende Untersuchung intra- und intertextueller Verweise einen systematischen Zugriff auf das Verhältnis von Martial, der Dichter-*persona*, seinen textinternen Adressaten und seinem intendierten Leser erlauben